



Foto: Ralph Kleintz/FM

Leiharbeiternehmer bei STILL in Hamburg profitieren vom Ergänzungstarifvertrag: Seit Januar werden sie nach dem Era-Tarif bezahlt.

IG METALL KÜSTE SETZT VEREINBARUNG ÜBER »FAIRE BESCHÄFTIGUNG« DURCH

STILL bezahlt Leiharbeiter nach Tarif

Beim Gabelstaplerhersteller STILL GmbH in Hamburg werden Leiharbeiternehmer seit Januar 2008 ab dem ersten Tag ihrer Beschäftigung nach dem Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie bezahlt. Das haben IG Metall Küste sowie der Konzernbetriebsrat und die Geschäftsführung der STILL-Muttergesellschaft KION in einem Ergänzungstarifvertrag vereinbart.

Über 200 Leiharbeiternehmer arbeiten in Spitzenzeiten im Hamburger Werk der STILL GmbH. Für die Betriebsräte und die IG Metall war klar, dass sie für die gleiche Arbeit auch das gleiche Geld wie die rund 1800 Stammbeschäftigten erhalten sollten.

Ende letzten Jahres einigten sich IG Metall Küste und Kon-

zernbetriebsrat mit der Geschäftsführung auf ein Gesamtpaket, das unter anderem die faire Bezahlung der Leiharbeiter vorsieht.

In der Eingangsstufe des Era-Eckentgeltes erhalten sie jetzt auf die Stunde umgerechnet 14,73 Euro. »Pro Monat haben die Betroffenen dadurch brutto zwischen 1000 und 1500 Euro mehr«,

erklärt der STILL-Betriebsratsvorsitzende Kay Pietsch.

Besonders positiv findet IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau, dass die Regelung ab dem ersten Beschäftigungstag gilt. Sie ist damit besser als Vereinbarungen in anderen Betrieben, wo Leiharbeiter erst nach drei Monaten den gleichen Lohn erhalten.

Doch trotz der endlich durchgesetzten Gleichstellung wollen IG Metall und Betriebsräte die Leiharbeit weiter reduzieren. Ein Ziel ist die Umwandlung von Leiharbeitsverhältnissen in feste Jobs. ■

Volker Hermsdorf

► www.igmetall-kueste.de

→Aktuelles →Gleiche Arbeit

IG Metall Küste will Gleichstellung der Leiharbeiter durchsetzen

Bis Ende des Jahres soll die im Februar gestartete Kampagne in Norddeutschland bis zu 25 neue Vereinbarungen dazu bringen.



Kampagnenstart mit Detlef Wetzel.

Foto: Ralph Kleintz/FM

»Die IG Metall Küste wird keine Zweiklassengesellschaft in den Betrieben akzeptieren«, kündigte Bezirksleiterin Jutta Blankau am 13. Februar zum Auftakt einer Leiharbeitskampagne an.

Erstes Ziel der küstenweiten Kampagne ist die Vereinbarung

von Regelungen zur Gleichstellung der Leiharbeiternehmer nach dem Motto: »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld«. Bis Ende des Jahres will die IG Metall an der Küste dazu in bis zu 25 Betrieben – mit Schwerpunkt im Schiffbau – Regelungen durchsetzen.

Der Zweite Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzel, warnte davor, dass Leiharbeit auch zur Verdrängung regulärer Beschäftigung führe. Ein Schritt gegen Dumpinglöhne könne die Einführung eines Mindestlohns für die Branche sein.

Tarifbindung verteidigt

Mit Androhung eines Arbeitskampfes haben Metallerinnen und Metaller die Tariffucht des Fensterherstellers Aldra verhindert.

Zwei Warnstreiks, Demonstrationen in Meldorf und die Urabstimmung über einen Streik: Mit diesen Argumenten hinderten die IG Metall-Mitglieder des 120 Jahre alten Meldorfer Fenster- und Türenherstellers Aldra ihre Chefs an der Tariffucht.

Die Firma war zum Jahresbeginn aus dem Arbeitgeberverband Holz- und Kunststoff Nord-Ost ausgetreten. Ein erklärtes Ziel war dabei die Flucht aus der Tarifbindung.

Für die zu 75 Prozent in der IG Metall organisierten 150 Be-

schäftigten war das völlig inakzeptabel. Mit Aktionen und der Androhung eines Arbeitskampfes zwangen die Gewerkschafter die Unternehmensleitung zu Verhandlungen und erreichten am Ende einen Kompromiss.

Durch einen Haustarifvertrag ist der Schutz der IG Metall-Tarife weiterhin garantiert. Außerdem setzte die IG Metall in einem Sanierungstarifvertrag eine zweijährige Beschäftigungsgarantie für ihre Mitglieder durch. Die stimmten dem Ergebnis mit knapp 98 Prozent zu. ■



Foto: Markus Scholz

Demo auf dem Marktplatz in Meldorf: Mit Solidarität die Tariffucht verhindert.

»Mit jeder Faser für 5,5 Prozent«

Ende der Friedenspflicht in der Textil- und Bekleidungsindustrie.

An der Küste stehen die Beschäftigten in den Betrieben der (westdeutschen) Textil- und Bekleidungsindustrie zu 100 Prozent hinter den Tarifforderungen der IG Metall.



Foto: FM

Norddeutsche Teppichfabrik für 5,5.

Um ihre Kampfbereitschaft zu demonstrieren, hatten Kolleginnen der Norddeutschen Teppichfabrik (Geesthacht) zum Auftakt der Tarifrunde eine Wäscheleine mit Geldscheinen aufgehängt.

»Wenn die Textil-Arbeitgeber auch in der dritten Verhandlung am 25. Februar nicht zu einer Lösung bereit sind, wird es auch an der Küste zu Warnstreiks kommen«, kündigt der für die Branche zuständige Bezirkssekretär Peter Wolf an.

Die Friedenspflicht endet am Freitag, den 29. Februar.

Dau-Wat-Express bringt Projekte ins Rollen



Foto: Ralph Kleintz/FM

Der knallrote »Dau-Wat-Express« am Haltepunkt in Schmarl.

Ein Roter Express beim »Dau-Wat-Haltepunkt Schmarl«

bringt beim Verein für Gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit neue Möglichkeiten für zusätzliche Projekte. Der knallrote 40 Tonnen schwere Eisenbahn-Wagon »Dau-Wat-Express« wurde von ehrenamtlichen Helfern in monatelanger Arbeit hergerichtet. Jetzt bietet er auf 26 Metern Länge einen unterteilbaren Seminarbereich sowie ein Computerkabinett und sogar eine Mini-Küche.

► www.dauwat.de/rostock

Holzwürmer sichern ihre 35-Stunden-Woche

Die IG Metall Küste sichert die 35-Stunden-Woche für die Beschäftigten der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Hamburg und Schleswig-Holstein. Das ist das Ergebnis der Schlichtungsstelle vom 12. Januar, dem IG Metall und Arbeitgeberseite zugestimmt haben.

Zur Erinnerung: Die Arbeitgeber hatten unter anderem die

Rückkehr zur 40-Stunden-Woche (bei gleicher Bezahlung) und die Kürzung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld gefordert.

Nach dem Schlichtungsergebnis bleibt es nicht nur bei der 35-Stunden-Woche sondern auch bei dem bisherigen Weihnachtsgeld. Außerdem gibt es Entgelterhöhungen und einen Tarifvertrag zur Altersteilzeit.



Die »35« auch im Metallhandwerk verteidigt

Die 35-Stunden-Woche gilt weiterhin auch für die Beschäftigten des Hamburger Metall- und Modellbauergewerbes.

Im Januar 2008 haben sowohl die Mitglieder der IG Metall-Tarifkommission als auch die Arbeitgeber einem bereits Ende letzten Jahres ausgehandelten Tarifergebnis zugestimmt.

Danach bleibt die ursprünglich von den Arbeitgebern in Fra-

ge gestellte 35-Stunden-Woche in der Branche erhalten.

Außerdem wurden Entgelterhöhungen vereinbart: Seit dem 1. Januar 2008 gibt es 3,5 Prozent mehr. Ab 1. April 2009 gibt es dann die nächste Erhöhung um weitere 2,9 Prozent. (Laufzeit bis 31. Dezember 2009.)

Neben den »Holzwürmern« haben auch die Metallhandwerker ihre »35« erfolgreich verteidigt.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32, Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail Volker.Hermsdorf@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau, Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **4. März, 16.30 Uhr**
AK AGU
Sitzungszimmer der IG Metall
- **4. März, 19 Uhr**
AK MIZ (Menschen in Zeitarbeit)
Sitzungszimmer der IG Metall
- **5. März, 9 Uhr**
AK Senioren
Sitzungszimmer der IG Metall
- **5. März, 16.30 Uhr**
AK Bildungsberater und Referenten
Sitzungszimmer der IG Metall
- **6. März, 10 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **11. März, 14 Uhr**
AK Geschichte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **11. März, 16.30 Uhr**
AK VKL
Sitzungszimmer der IG Metall
- **12. März, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte
Sitzungszimmer der IG Metall
- **20. März, 15 Uhr**
AK Erwerbslose
Sitzungszimmer der IG Metall
- **28. März, 9 Uhr**
AK ERA
Tivoli-Saal im DGB-Haus
- **1. April, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen Nord
Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

NETZWERKE AUSBAUEN – QUALIFIKATION SICHERN – ZUKUNFT GESTALTEN

Automobilkonferenz in Bremen

Betriebsräte und Vertreter der Werksleitungen von regionalen Automobilzulieferbetrieben sowie des Daimler-Werkes Bremen tagten am 25. Januar im Bremer Gewerkschaftshaus auf Einladung der PTG JiT.

Folgende Fragen wurden diskutiert:

- Welche Möglichkeiten bestehen, den gesamten Wirtschaftssektor Automobilindustrie mit Zulieferunternehmen verschiedener Kategorien zukunftsorientiert und innovativ zu entwickeln?

- Wie können Verbesserung von Qualität und Innovationsfähigkeit verbunden werden mit den Interessen der Kolleginnen und Kollegen nach Erhalt und Ausbau ihrer Qualifikation und Beschäftigungsfähigkeit?

- Wie kann eine stabile und nachhaltige Beschäftigungsentwicklung als Faktor regionaler Wirtschaftspolitik in diesem Bereich gestaltet werden?

Staatsrat Dr. Heiner Heseler (Senator für Wirtschaft) stellte in seinem Eingangsreferat heraus, dass es gute und erfolgreiche Beispiele von Wirtschaftsförderung durch Cluster-Bildung in Bremen gibt: etwa im Bereich der Luft- und



Raumfahrt und der Häfen. Das Cluster Automotive allerdings hat bisher bei diesen Aktivitäten eine geringe Rolle gespielt, trotz seiner herausragenden Bedeutung für die Arbeitsmarktsituation in der Region. Umso nötiger seien auch hier Initiativen.

Helga Ziegert, DGB-Regionvorsitzende verwies auf gute Ansätze der Beschäftigungsentwicklung und -förderung in der Metropolregion Bremen-Oldenburg. Sie befürwortete eine Orientierung auf die Automobilbranche in der Metropolregion, diesmal allerdings unter aktiver Beteiligung der Gewerkschaften und Betriebsräte.

Dr. Jochen Tholen und **Julia Rippe** vom Institut für Arbeit und Wirtschaft stellten erste Ergebnisse einer Untersuchung über die Beschäftigungseffekte und Verflechtungsbeziehungen der Automobilindustrie in der Region vor.

In einer abschließenden Podiumsdiskussion mit den Betriebsräten **J. Coors** von Daimler, **H. Zwick** von Lear und **A. Reuthe** von Dettmer Logistics wurden deutliche Erwartungen geäußert hinsichtlich:

- einem übergreifenden Qualifizierungssystem, in dem die Kol-

leginnen und Kollegen ihre erworbenen Qualifikationen auch zertifiziert bekommen,

- der Beschäftigungsstabilisierung durch Transfer anstelle von hire-and-fire,

- einer gemeinsamen Kommunikations- und Informationsplattform, die von Betriebsräten genutzt und gestaltet werden kann.

Oliver Fieber, PTG JiT, forderte abschließend: »Es kommt nun darauf an, dass die Betriebsräte der entsprechenden Unternehmen konkrete Vorschläge für erste Vorhaben in diesem Sinne einbringen. Eine Förderung von Initiativen ist möglich.«

Dieter Reinken, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, fasste zusammen: »Es sind die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen. Wir müssen das zum Thema machen.« ■

ROTE KARTE FÜR NOKIA-MANAGER



Am 3. Februar spielte Werder gegen den VFL Bochum. Vertrauensleute der Bremer IG Metall bekundeten auf zwei Transparenten ihre Solidarität mit den Nokia-Beschäftigten.

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22–28
28195 Bremen
Telefon 04 21 – 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken
(verantwortlich), Inge Lies-Bohlmann

ÖFFNUNGSZEITEN

IG Metall Emden

Montag bis Donnerstag

8.15 bis 16.15 Uhr,
durchgehend geöffnet.

Freitag

geschlossen.

Telefonisch erreichbar

8.15 bis 12 Uhr

TERMINE

■ **5 und 19 März, 10 bis 12 Uhr**
Beratung zum Thema Sozialrecht
und ergänzende Leistungen.

■ **17. März, 16 bis 18 Uhr**
Rentenberatung für IG Metall-
Mitglieder.

Beide Termine sind in der
IG Metall Verwaltungsstelle,
Kopersand 18 in Emden. Um
telefonische Anmeldung wird
gebeten unter: 0 49 21-96 05-0

■ **10. März, 16 Uhr**
Mitgliederversammlung
Jugend zur Wahl des
Ortsjugendausschusses

■ **22. März, 10 bis 13 Uhr**
Infomobil und Ostereierverteilung
in der Innenstadt

■ **13. März, 12 bis 17 Uhr**
Steuerberatung für
Gewerkschaftsmitglieder
im DGB-Haus Emden,
Große Straße 68.

Steuerinfos unter:
www.a-s-steuerberater.de

NEES VAN D' IGM

Radio Ostfriesland

Nächster Sendetermin:

26. März

Alle vier Wochen
mittwochs von 16 bis 17 Uhr,
auf den Frequenzen
UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 103,9 Leer.

INTERNATIONALER FRAUENTAG AM 8. MÄRZ

Multikulturelles Fest

Frauen lassen sich viel einfallen: ein buntes Rahmenprogramm.

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall lädt gemeinsam mit den Verdi- und den DGB-Frauen alle interessierten Kolleginnen zum multikulturellen Fest ein.

Gefeiert wird am 8. März, ab 16.30 Uhr in der Pumpstation, CirksestraÙe, Emden.

Für fünf Euro Eintritt erwartet die Teilnehmerinnen

ein buntes Rahmenprogramm, mit Trommeln, Bauchtanz und

Musik. Gastrednerin wird Christiane Wilke aus der Frauenabteilung beim IG Metall-Vorstand sein.

Essen und Kinderbetreuung sind ebenfalls im Eintrittspreis enthalten. Kaffee und kalte Getränke gibt es zu kleinen Preisen.

Um besser planen zu können, bitten wir um Voran-

meldung unter: 0 49 21-9 60 50 oder 86 32 81. ■



Arbeitskreis Senioren der IG Metall

Die Verwaltungsstelle Emden ist stolz auf das Engagement und die vielen Aktionen.

Der Arbeitskreis Senioren besteht gegenwärtig aus 90 Mitgliedern und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Interessen und die Betreuung aller außerbetrieblichen Mitglieder der IG Metall wahrzunehmen.

Die Geburtsstunde des heutigen Arbeitskreises geht auf das Jahr 1986 zurück. Damals erklärten sich einige vorwiegend mit Altersregelung bei den Thyssen Nordseewerken ausgeschiedene ältere Mitarbeiter bereit, die Verwaltungsstelle bei der Betreuung und Beratung der Arbeitslosen und Vorruheständler zu unterstützen. Individuelle Beratungen, das Entwickeln konkreter und verständlicher Hilfestellungen für die Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Mitglieder waren die damaligen Arbeitsschwerpunkte.

Heute ist der Arbeitskreis Senioren mit seinen sieben Arbeitsgruppen aus der Arbeit der IG Metall Emden nicht mehr wegzudenken. »Die politische Präsenz des Arbeitskreises ist deutlich spürbar«, sagt Albert Behrens der Vorsitzende des Ar-

beitskreises. Ob in den Mitgliederversammlungen, Besuchen von Gewerbegebieten und Einkaufszentren mit dem Infomobil der IG Metall oder in der Präsentation der Geschichtswerkstatt in Schulen, regionalen Gewerbeschauen oder gewerkschaftlichen Veranstaltungen.

Die Aktivitäten in der Mitgliederbindung und Mitgliederückgewinnung sind besonders zu erwähnen. Die Ergebnisse dieser Arbeit sprechen für sich, und darüber hinaus werden die Arbeitskreismitglieder auch von der Gesamtorganisation für dieses Engagement geschätzt.

Zur Arbeit des Arbeitskreises gehören ebenfalls die unterstützenden Aktivitäten während der Tarifrunden, an den 1. Mai-Veranstaltungen, bei den Mitgliederfesten sowie den vorbereitenden Tätigkeiten zu den jährlichen Jubilarehrungen.

Der Seniorenkreis der IG Metall Emden zeichnet sich durch sein tatkräftiges soziales Engagement in der Gesellschaft aus. Neben ihrer gewerkschaftlichen Grundüberzeugung üben viele

Delegiertenwahlen abgeschlossen

Die Wahlen der 160 Delegierten, darunter 23 Frauen, der IG Metall Verwaltungsstelle Emden sind abgeschlossen.

Damit ist der Grundstein für die konstituierende Delegiertenversammlung am 29. März gelegt, dort werden neben dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten auch der Ortsvorstand, die Delegierten für die Bezirkskonferenz und die Tarifkommissionsmitglieder gewählt.

Die IG Metall Verwaltungsstelle Emden wünscht allen neu und wieder gewählten Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg bei der Arbeit und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für die Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren.

Mitglieder ehrenamtliche Tätigkeiten auf vielen Ebenen aus, deren Stellenwert insbesondere in der heutigen Zeit wünschenswert und richtungweisend sein sollte.

Stellvertretend hierfür stehen die Kollegen Hans Lengen und Heinrich Odenga. Beide gehören zu den Gründungsmitgliedern des jetzigen Arbeitskreises und sind heute noch als Sprecher des Arbeitskreises Seniorenbetreuung sowie als Schriftführer aktiv.

Für ihr ehrenamtliches Engagement in vielen Organisationen wurden sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam
Kagischke

FRAUENTAG '08

■ **Frauenfrühstück am 2. März**
Zum Internationalen Frauentag laden in Flensburg die DGB-Frauen und die Beratungsstelle Frau & Beruf am Sonntag vorher zum traditionellen Frauenfrühstück ein, diesmal ins »Tönnsen-Hus« in der Apenrader Straße 49. Gemeinsam feiern, essen, trinken und klönen, dazu Informationen sowie Musik von der Gruppe Bittersüß – das alles gibt es am 2. März ab 11 Uhr beim Frauenfrühstück.



GEWÄHLT

■ **Zwei neue Betriebsräte**
In den Mercedes-Benz-Autohäusern von Klaus & Co in Niebüll und in Kappeln wurden im Februar erstmals Betriebsräte gewählt. Zuvor waren viele der Beschäftigten in die IG Metall eingetreten. Betriebsräte gab es bereits vorher bei den zwei Autohäusern von Klaus & Co in Flensburg.

RENTNER-TREFF

■ **Besuch der »Phänomenta«**
Da sich der Eröffnungstermin verschoben hat, ist der Besuch der IG Metall-Rentner bei der »Phänomenta« in Flensburg eine Woche später, nämlich am Mittwoch, 19. März. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr am Nordertor. Der Besuch ist kostenlos. Die Anmeldung muss bis spätestens 14. März unter der Telefonnummer 04 61-9 83 90 erfolgen.

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-144 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de
Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

FLENSBURGER IDEE WIRD AUCH IN NORDRHEIN-WESTFALEN UMGESETZT

Tarif-Check beim Kfz-Obermeister

Die Aktionen im Kfz-Handwerk laufen auf Hochtouren. Im Februar ging es um die Tariftreue.

Keine guten Karten hatte Kfz-Obermeister Lüttmer, als das Ergebnis des Tarif-Checks in Schleswig öffentlich verkündet wurde. In seinen vier Autohäusern zählen die Kfz-Tarifverträge nicht viel. Für Tariftreue gelobt wurde hingegen Nordostsee-Automobile. Der Tarif-Check läuft nicht nur überall in Schleswig-Holstein, sondern wurde als Aktionsidee für die Kfz-Runde auch von der IG Metall NRW übernommen. ■



Kfz-Runde: Wolfgang Lorenz am 5. Februar beim Handwerksausschuss.

EINLADUNG AN UNSERE MITGLIEDER

Auf den betrieblichen und überbetrieblichen Mitgliederversammlungen werden die 53 Mitglieder der Delegiertenversammlung der IG Metall Flensburg für die Wahlperiode 2008 bis 2011 gewählt.

Tagesordnung für alle Mitgliederversammlungen

1. Bericht zur aktuellen Situation und Arbeitsplanung
2. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
3. Verschiedenes

- **Danfoss (plus Transfer):** Sonnabend, 15. März, 14.30 Uhr im DGB-Haus, (3. Stock), Rote Straße 1
- **FFG:** Dienstag, 11. März, 15.15 Uhr im Betriebsratsbüro
- **FSG:** Mittwoch, 12. März, 14.15 Uhr im Betrieb
- **M. Jürgensen:** Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr im »Kreisbahnhof«, Am Markt 1, Sörup
- **Krones:** Montag, 10. März, 14.30 Uhr in der Kantine
- **Motorola (plus Transfer):** Sonnabend, 15. März, 11 Uhr im DGB-Haus (3. Stock), Rote Straße 1
- **Klein- und Mittelbetriebe und Einzelmitglieder:** Dienstag, 18. März, 19 Uhr im »Treffpunkt zur Weiche«, Alter Husumer Weg 260, Flensburg

VERANSTALTUNGEN

Sind Gewerkschaften ein »Auslaufmodell«?

»Im Schatten der Globalisierung« ist der Titel einer interessanten Veranstaltungsreihe, die das Kompetenzzentrum Wissenschaft & Arbeit organisiert. Sind Gewerkschaften ein Auslaufmodell, ist die Fragestellung am Dienstag, 11. März, um 14 Uhr an der Universität Flensburg. Referenten sind Rudolf Hickel (Uni Bremen) und Meinhard Geiken. Am Mittwoch, 19. März, geht es um 17 Uhr mit Klaus Dörre (Uni Jena) und Wolfgang Lutterbach (DGB) um Globalisierung als Herausforderung an gewerkschaftliches Handeln.

Vertrauensleutewahlen sind angelaufen

Bei Danfoss wurden die IG Metall-Vertreter erstmals mit Stimmzetteln gewählt.



Die IG Metall-Basis entscheidet: Vertrauensleutewahl bei Danfoss.

In sechs Flensburger Metallbetrieben gibt es bisher Vertrauensleute. Bei Danfoss, FSG, FFG, Krones, M. Jürgensen und ultratroc werden die IG Metall-Vertreter neu gewählt. Erstmals mit Stimmzetteln wurde am 5. Februar bei Danfoss abgestimmt. Die IG Metall-Vertrauensleute sind das Rückgrat der betrieblichen Gewerkschaftsarbeit und Interessenvertreter ihrer Kollegen.

TERMINÄNDERUNG

■ Organisationswahlen 2008

In der Beilage zu den Organisationswahlen (**metallzeitung** Nr. 2) hat sich leider der Fehlerteufel eingeschlichen.

■ Wahlkreis 10.0

Mitglieder, die außerhalb der Metall-, Textil- und Holzwirtschaft beschäftigt sind. Die Wahlversammlung ist am 19. März, 17 Uhr, IG Metall Hamburg, Sitzungsraum 12.53. Alle Mitglieder, die zu dem Wahlkreis gehören, sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen bei Sabine v. Jagodinski, Telefon 040-28 58-5 48

TERMINE

Veranstaltungen im Gewerkschaftshaus Hamburg

■ 3. März, 17 Uhr

Arbeitskreis Elektrohandwerk, IG Metall Hamburg, Sitzungsraum 12.48

■ 19. März, 17 Uhr

Arbeitskreis ARGUS
Die Themen: Allergien und Hauterkrankungen, Prävention am Arbeitsplatz, betriebliche Vorsorge und Erstellung eines Hautschutzplanes.
Referentin:

Dipl.-Ing. Angelika Schindler, Unfallkasse Nord Hamburg, IG Metall Hamburg, Sitzungsraum 12.48.
Alle interessierten Metallern und Metaller sind herzlich willkommen.

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

3500 VATTENFALL-BESCHÄFTIGTE DEMONSTRIERTEN AM 1. FEBRUAR IN HAMBURG

Warnstreik brachte Tarifabschluss

Konzerntarifverhandlungen bei Vattenfall Europe AG drohten zu scheitern. Nach massiven Warnstreiks folgte prompt ein deutlich verbessertes Angebot des Energiekonzerns.

»Das Angebot von Vattenfall ist unanständig«, rief Eckard Scholz den Demonstranten auf dem Spielbudenplatz in Hamburg zu.

Aus den Werken Brunsbüttel, Hamburg, Krümmel und Wedel waren über 3500 Beschäftigte dem Warnstreikaufruf der IG Metall Hamburg gefolgt. Lautstark zeigten sie ihre Empörung als der Konzernbetriebsratsvorsitzende, Rainer Kruppa, das Angebot der Arbeitgeberseite erläuterte.

»Mit ihrer so genannten strukturellen Paketlösung wollen sie

tariflich vereinbarte Besitzstände abkaufen. Dafür bieten sie 3,2 Prozent mehr Lohn und eine Einmalzahlung von 500 Euro. Das ist eine unverschämte Provokation. Wir haben den Arbeitgebern ein Ultimatum gesetzt: Entweder kommt bis zum 4. Februar ein deutlich verbessertes Angebot oder es gibt Streiks«.

Die Warnstreiks an den Vattenfall-Standorten haben gewirkt. Plötzlich ging alles

ganz schnell. Vor Ablauf des Ultimatums legte der Konzern ein neues Angebot auf den Tisch: 3,9 Prozent mehr Lohn rückwirkend zum 1. Januar mit einer Laufzeit von zwölf Monaten.

Die tariflich vereinbarten Besitzstände bleiben bestehen. »Das ist ein großer Erfolg für die Beschäftigten. Sie haben mit massiven Warnstreiks die geplanten Einschnitte bei den Besitzständen verhindert«, sagte Eckard Scholz nach dem Tarifabschluss.

»Der Energiekonzern hat die Energie der Vattenfall-Beschäftigten offensichtlich total unterschätzt.« ■



Mitgliederwerbung bringt Gewinn

Den Sonderpreis erhielt das Werbeteam von Raffay Hamburg.

Erfolgreiche Mitgliederwerbung muss gefeiert werden. Deshalb hat die IG Metall Hamburg zum Jahresende 2007 einen Sonderpreis ausgeschrieben. Alle Beitrittserklärungen für die Monate November und Dezember kamen in eine große Lostrommel.

Im Januar wurde das große Los gezogen. Betriebsrat Thomas Bartsch aus dem Kfz-Betrieb Raffay Hamburg ist der Glückspilz. Der Gewinn: Eine Feier für alle IG Metall-Mitglieder im Betrieb, die im vergangenen Jahr erfolgreich für die IG Metall gewonnen haben. 30 Kolleginnen und Kollegen gehören bei Raffay zum Werbeteam 2007. Pro Person gibt es 50 Euro. Runde 1500 Euro für ein deftiges Grillfest oder einen Ausflug ins Grüne. Die Planungen laufen auf Hochtouren. Alles ist möglich. Wir sind gespannt.



Aktive Metallern und Metaller von Raffay Hamburg

FRAUENTAG

Das Motto des diesjährigen Frauentags lautet: »Ich bin mehr wert.« Die Hamburger Gewerkschaften laden ein zum politischen Frauenbrunch. »Mindestlöhne und Existenzsicherung für Frauen« mit Margret Mönig-Raane, Bundesvorstand Verdi, und Pop, Soul und Jazz mit DUO INNARO. Der Frauenbrunch ist am 8. März von 11 bis 14 Uhr im Haus der Patriotischen Gesellschaft, Reimarus-Saal, Trostbrücke 6. Der Kostenbeitrag für den Brunch beträgt fünf Euro. Teilnahme bitte unbedingt bis zum 4. März anmelden beim DGB Hamburg, Petra Heese, Telefon 040-28 58-2 42, E-Mail: petra.heese@dgb.de

FRAUENTAG

■ **Frauenfrühstück am 8. März**
Zum Internationalen Frauentag laden die Gewerkschaftsfrauen am Sonnabend, 8. März, um 11 Uhr zum Frauenfrühstück ins Kieler Gewerkschaftshaus (Andreas-Gayk-Saal) ein. Um 19 Uhr beginnt in der Musikschule Kiel ein tolles Frauenfest mit einem Konzert des Hamburger Frauenquartetts »Salut Salon«. Informationen – auch zu den Kieler Frauenwochen vom 3. bis 19. März – bei Lena Lehmann unter 01 60–53 33 03 07.



MACHT MIT

■ **IG Metall in den Stadtteilen**
Seit mehr als zehn Jahren läuft die gewerkschaftliche Stadtteilarbeit in Friedrichsort, außerdem in Diedrichsdorf und Elmshagen. Doch den Mitgliedertreffen droht das Aus, weil die ehrenamtlichen Kollegen keine Nachfolger finden. Wer Lust zu dieser Tätigkeit hat, die Spaß macht, melde sich in der Verwaltungsstelle.

TERMINE

- **Senioren besuchen Caterpillar:** Dienstag, 4. März, 9.45 Uhr (nur mit Anmeldung)
- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 5. März, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 25. März, 14 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Friedrichsort:** Donnerstag, 27. März, 15 Uhr, Kulturladen »Leuchtturm«, An der Schanze 44

IMPRESSUM

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31 – 5195 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädell
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

LEIHARBEIT IST EIN SCHWERPUNKTTHEMA DER IG METALL – AUCH IM BETRIEB

»Gleiche Arbeit – gleiches Geld«

Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« will die IG Metall bundesweit die Leiharbeit zu einem Schwerpunktthema machen. Für Kiel und Neumünster wurden erste Maßnahmen auf einer gemeinsamen Klausur der IG Metall-Ortsvorstände diskutiert.

Seit die Leiharbeit entfristet wurde, boomt sie – oft auf Kosten gesicherter Arbeitsverhältnisse. Die IG Metall will im Vorfeld der Bundestagswahl gesetzliche Änderungen erreichen. Gleichzeitig geht es auf betrieblicher und tarifvertraglicher Ebene darum, die Bedingungen für die Leiharbeiternehmer zu verbessern und



Jochen Tombarge, Betriebsrats-Vorsitzender Sauer-Danfoss:
»Regelungen für Leiharbeit kommen jetzt auf die Tagesordnung.«

eine Verdrängung der Stammbeslegschaft zu verhindern.

In den Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ist die Situation höchst unterschiedlich. Im Schnitt sind 10 bis 20 Prozent der Beschäftigten Leiharbeiternehmer.

Bei Caterpillar gibt es rund 250 Leiharbeiternehmer. Für sie hat der Betriebsrat bereits einiges erreicht: Sie erhalten längerfristige Verträge, werden bevorzugt eingestellt (rund 70 im letzten Jahr), zahlen die gleichen Kantinepreise und dürfen an einigen Seminaren teilnehmen. Weitere Forderungen sind noch nicht verwirklicht.



Annegret Weiß, Betriebsrats-Vorsitzende Caterpillar:
»Seit Mitte 2007 haben wir einiges erreicht. Eine Vereinbarung wird aber verweigert.«

Nur 25 bis 30 Leiharbeiternehmer gibt es demgegenüber bei Sauer-Danfoss (770 Beschäftigte). Der BR setzt das Thema dennoch jetzt auf die Tagesordnung.

Denn nur gleiche Arbeitsbedingungen für Leiharbeiternehmer verhindern, dass Stammbeslegschaften verdrängt werden. ■

Die IG Metall-Jugend legt los

Jahresprogramm 2008 mit vielen Höhepunkten.

Mit Elan ist die IG Metall-Jugend ins neue Jahr gestartet. Der Ortsjugendausschuss hat auf seiner Klausur in Brodten ein Jahresprogramm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt: Von der Diskussionsrunde mit Politikern zur Kommunalwahl über ein Poker-Turnier im April bis zu den »Klassikern« wie Fußball-Turnier und Azubi-Party, Tarifrunde und den JAV-

Wahlen am Jahresende – für jeden ist etwas dabei. Im Sommer können sich die Jugendlichen auf dem Umwelt-Seminar auf einem Segelschiff wieder den Wind um die Ohren blasen lassen.

Der OJA trifft sich am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im DGB-Jugendbüro Kiel. Mitmachen? Kontakt: Lena Lehmann, 01 60–53 33 03 07.



OJA-Klausur in Brodten: Hier wurde das Jahresprogramm zusammengestellt.

Die K-AG sucht Mitmacher

Die Kritische Kreative Komische Arbeitsgruppe der IG Metall sucht weitere Mitmacher und



K-AG: kritisch, kreativ, komisch.

Mitmacherinnen, die Lust haben, gemeinsam Texte zu erarbeiten, kurze Sketche zu entwickeln und diese aufzuführen. Kontakt: Lena Lehmann.

Abschluss für zwei Jahre

Die IG Metall Kiel hat für Werner + Zeisse eine Tarifierhöhung um 2,5 Prozent für 2008 und darauf eine weitere Erhöhung für 2009 um zwei Prozent vereinbart. Durch eine Bonusregelung bekommen die Beschäftigten für 2008 und 2009 bei gutem Geschäftsergebnis zwischen 100 und 500 Euro pro Jahr zusätzlich.

TERMINE

■ **LMGler-Treff um 15 Uhr** im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

27. März, 24. April, 29. Mai, 26. Juni, 25. September, 30. Oktober, 27. November, 18. Dezember

■ **Seniorenversammlungen um 10 Uhr** im Lübecker Gewerkschaftshaus Raum 3/4

18. März, 15. April, 20. Mai, 10. Juni, 16. September, 21. Oktober, 18. November, 8. Dezember

■ **Rechtsberatungstermine vereinbaren:**

für Lübeck unter Telefon 04 51-70 26 00
für Wismar unter

Telefon 03 84 1-70 46 50

■ **Erwerbslosenberatung**

Heinz Koch, Termine unter 04 51-30 14 39 und Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45

■ **Rentenberatung**

durch die Versichertenältesten Hermann Blöcker, Termine unter 04 51-4 43 79 und Lore Faasch, erreichbar unter 03 84 28-60 6 51

■ Neues bei uns immer unter: **www.luebeck.igmetall.de**
Schaut doch mal rein.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen fleißigen Osterhasen und ein schönes Osterfest.



IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 03 84 1 – 7 04 650, Fax 03 84 1 – 70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de, Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

TARIFKOMMISSION HAT EINE ERHÖHUNG VON FÜNF PROZENT BESCHLOSSEN

»Alles wird teurer ... wir auch«

Die Tarifverträge im Kfz-Handwerk Schleswig-Holstein laufen am 29. Februar aus. Ab 1. März gelten sie in der Nachwirkung nur noch für IG Metall-Mitglieder. Für alle Nichtmitglieder bedeutet das möglicherweise Verschlechterungen der Arbeitsverträge.

Die Tarifkommission der IG Metall hat im Dezember 2007 beschlossen, dass die Löhne,

Gehälter und Ausbildungsvergütungen um fünf Prozent erhöht werden sollen. Außerdem soll der von den Arbeitgebern gekündigte Manteltarifvertrag umgehend wieder in Kraft gesetzt

werden. Die Arbeitgeber in Schleswig-Holstein haben noch keine Forderung aufgestellt. Nur die Aussagen des Arbeitgeberverbands lassen vermuten, wo die Reise hingehen soll. Hier nur einige Stichworte:

- Ausweitung der Wochenarbeitszeit,
- Abbau tariflicher Leistungen und Einkommenskürzungen,
- Verteilung der Arbeitszeit auf Montag bis Sonnabend.



ADRESSÄNDERUNGEN BITTE MITTEILEN

Stimmen Anschrift, Beitrag und Kontoverbindung

Bitte sofort die IG Metall über alle Änderungen informieren. Es passiert immer wieder, dass Post zurück kommt, da wir in der Verwaltungsstelle über euren Umzug nicht informiert wurden. Bitte denkt daran, uns die neue Anschrift mitzuteilen, damit euch die **metallzeitung** mit all den Informationen auch erreicht.

In diesem Zusammenhang bitten wir euch auch, uns mitzuteilen, wenn sich eure Bankverbindung geändert hat. Natürlich fehlen uns auch öffentliche Informationen über Beitragsänderungen. Auch hier würden wir uns über eine kurze Benachrichtigung freuen. Beispielsweise ändert sich der Beitrag beim Beginn von Alternteilzeit, Rente, Arbeitslosigkeit, Bundeswehr oder Zivildienst, Erziehungsurlaub oder anderes. Ein kurzer Anruf genügt: Lübeck 04 51-70 26 012 oder

Wismar 03 84 1-70 46 50. Und noch zwei Hinweise: Anspruch auf Leistungen aus der IG Metall-Satzung, wie zum Beispiel Rechtsschutz, Streikunterstützung, Freizeitunfallversicherung, haben nur die Mitglieder, die satzungsgemäßen Beitrag zahlen. Es gibt immer noch viele Beschäftigte, die, obwohl sie von den Erfolgen der IG Metall profitieren, noch nicht Mitglied geworden sind. Bitte sprecht sie an und überzeugt sie von unseren Leistungen und Erfolgen. Es geht um unsere Durchsetzungskraft und unsere Interessen.

[Gemeinsam STARK!]

AKTIONSKONFERENZ

Zum Auftakt der Tarifrunde 2008 im Kfz-Handwerk Schleswig-Holstein laden wir zu einer Aktionskonferenz ein:

am Sonnabend, 1. März von 10 bis 13 Uhr (Frühstück ab 9.30 Uhr)

im Gewerkschaftshaus Kiel, Legienstraße 22, 24103 Kiel

Hauptrednerinnen sind:

► Jutta Blankau – Bezirksleiterin, IG Metall Küste

► Helga Schwitzer – Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der IG Metall

Kulturprogramm:

»Rudy Cash« aus Essen. Anmeldungen bitte unter Telefon 04 51-70 26 00, Fax 04 51-7 36 51 oder per E-Mail an reinhard.michalk@igmetall.de

8. MÄRZ: FRAUENTAG

All unseren Kolleginnen die herzlichsten Glückwünsche zum Internationalen Frauentag.



FRAUENTAG

■ **Frauenfrühstück am 8. März**
Zum Internationalen Frauentag laden die Gewerkschaftsfrauen am Sonnabend, 8. März, um 11 Uhr zum Frauenfrühstück ins Kieler Gewerkschaftshaus (Andreas-Gayk-Saal) ein. Um 19 Uhr beginnt in der Musikschule Kiel ein tolles Frauenfest mit dem Frauenquartett »Salut Salon«. Informationen – auch zu den Kieler Frauenwochen vom 3. bis 19. März – bei Lena Lehmann unter 01 60–533 03 07.



TEXTIL-AUFTAKT

■ **Pelzer in Hameln dabei**
Die Textiler von Pelz in Wahlstedt waren am 23. Februar in Hameln. Hier war der norddeutsche Auftakt der IG Metall für die Tarifrunde Textil und Bekleidung.

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:**
Mittwoch, 5. März, 19 Uhr,
»Legienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Senioren besuchen NEUMAG:**
Dienstag, 11. März, 15 Uhr, Christianstraße (nur mit Anmeldung)
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:**
Dienstag, 11. März, 19 Uhr,
Vereinsheim Turnerschaft
- **Stützpunkt Wahlstedt:**
Dienstag, 18. März, 19 Uhr,
»Sportlertreff« Wahlstedt
- **AG Arbeitslosenarbeit:**
Mittwoch, 19. März, 10 Uhr,
DGB-Haus
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 27. März, 14.30 Uhr,
DGB-Haus

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21–18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de
Internet:
www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

LEIHARBEIT IST EIN SCHWERPUNKTTHEMA DER IG METALL – AUCH IM BETRIEB

»Gleiche Arbeit – gleiches Geld«

Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – gleiches Geld« will die IG Metall bundesweit die Leiharbeit zu einem Schwerpunktthema machen. Für Kiel und Neumünster wurden erste Maßnahmen auf einer gemeinsamen Klausur der IG Metall-Ortsvorstände diskutiert.

Seit die Leiharbeit entfristet wurde, boomt sie – oft auf Kosten gesicherter Arbeitsverhältnisse. Die IG Metall will im Vorfeld der Bundestagswahl gesetzliche Änderungen erreichen. Gleichzeitig geht es auf betrieblicher und tarifvertraglicher Ebene darum, die Bedingungen für die Leiharbeiter zu verbessern und



Jochen Tombarge, Betriebsrats-Vorsitzender Sauer-Danfoss:
»Regelungen für Leiharbeit kommen jetzt auf die Tagesordnung.«

eine Verdrängung der Stammbeslegschaft zu verhindern.

In den Kieler und Neumünsteraner Metallbetrieben ist die Situation höchst unterschiedlich. Im Schnitt sind 10 bis 20 Prozent der Beschäftigten Leiharbeiter.

Bei Caterpillar gibt es rund 250 Leiharbeiter. Für sie hat der Betriebsrat bereits einiges erreicht: Sie erhalten längerfristige Verträge, werden bevorzugt eingestellt (rund 70 im letzten Jahr), zahlen die gleichen Kantinepreise und dürfen an einigen Seminaren teilnehmen. Weitere Forderungen sind noch nicht verwirklicht.



Annegret Weiß, Betriebsrats-Vorsitzende Caterpillar:
»Seit Mitte 2007 haben wir einiges erreicht. Eine Vereinbarung wird aber verweigert.«

Nur 25 bis 30 Leiharbeiter gibt es demgegenüber bei Sauer-Danfoss (770 Beschäftigte). Der BR setzt das Thema dennoch jetzt auf die Tagesordnung.

Denn nur gleiche Arbeitsbedingungen für Leiharbeiter verhindern, dass Stammbeslegschaften verdrängt werden. ■

Die IG Metall-Jugend legt los

Jahresprogramm 2008 mit vielen Höhepunkten.

Mit Elan ist die IG Metall-Jugend ins neue Jahr gestartet. Der Ortsjugendausschuss hat auf seiner Klausur in Brodten ein Jahresprogramm mit vielen Höhepunkten zusammengestellt: Von der Diskussionsrunde mit Politikern zur Kommunalwahl über ein Poker-Turnier im April bis zu den »Klassikern« wie Fußball-Turnier und Azubi-Party, Tarifrunde und den JAV-

Wahlen am Jahresende – für jeden ist etwas dabei. Im Sommer können sich die Jugendlichen auf dem Umwelt-Seminar auf einem Segelschiff wieder den Wind um die Ohren blasen lassen.

Der OJA trifft sich am letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr im DGB-Jugendbüro Kiel. Mitmachen? Kontakt: Lena Lehmann, 01 60–533 03 07.



OJA-Klausur in Brodten: Hier wurde das Jahresprogramm zusammengestellt.

Die K-AG sucht Mitmacher

Die Kritische Kreative Komische Arbeitsgruppe der IG Metall sucht weitere Mitmacher/innen, die Lust haben,



K-AG: kritisch, kreativ, komisch.

gemeinsam Texte zu erarbeiten, kurze Sketche zu entwickeln und diese aufzuführen. Kontakt: Lena Lehmann.

SATORI baut weiter ab

Nur 15 Beschäftigte bleiben bei SATORI Stock Tec übrig. Bei Insolvenzanmeldung Anfang 2007 waren es über 40. Für sieben Gekündigte wurde jetzt ein Sozialplan vereinbart. Der Insolvenzverwalter sucht weiter einen Investor. »Wie es weitergeht, ist nicht absehbar«, sagt Betriebsratsvorsitzender Jürgen Peppel.

WAHLEN

■ Organisationswahlen in der Wesermarsch

Bis Ende Januar gab es in den Betrieben der Wesermarsch Mitgliederversammlungen. Besonders erfreulich war die große Beteiligung in vielen Betrieben. Alle Delegierten für die Delegiertenversammlung stehen nun fest und wählen den neuen Ortsvorstand. Über das Ergebnis informieren wir in unserer nächsten Ausgabe. Von März bis Mai werden in den Betrieben die Vertrauensleute gewählt. Auch darüber werden wir informieren.

FESTIVAL

■ Dem Widerstand einen Rhythmus geben...

...ist das Motto des diesjährigen Jugendfestes in Nordenham. Zum zweiten Mal haben die in der Wesermarsch ansässigen Gewerkschaften gemeinsam mit dem Verein Fonsstock ein Festival organisiert. Am 1. März können alle Jugendlichen und jung gebliebenen Gewerkschaftsmitglieder in die Nordenhamer Jahnhalle – sie brauchen als Eintrittskarte nur ihren gültigen Mitgliedsausweis vorzeigen. Also kommen und losrocken.



ihren gültigen Mitgliedsausweis vorzeigen. Also kommen und losrocken.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg, Telefon 04 41-2 18 57-0, Fax 04 41-2 76 95, E-Mail: oldenburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-now.de, Redaktion: Martin Schindler (verantwortlich), Hartmut Tammen-Henke, Edeltraut Spreen

TARIFRUNDE WIRD KNALLHART

Für sichere Tarife im Kfz-Gewerbe

In der laufenden Tarifrunde im Kfz-Gewerbe Niedersachsen stehen die Zeichen auf Sturm. Die IG Metall fordert deutliche Einkommenserhöhungen für die Beschäftigten und die flächendeckende Tarifbindung aller Kfz-Betriebe.

Ginge es nach den Arbeitgebern, gäbe es im Kfz-Handwerk schon lange keine Tarifverträge mehr. Die zum Teil zerstrittenen Kfz-Innungen wollen kaum noch Verantwortung tragen und planen den bundesweiten Ausstieg aus dem Gefüge des Flächentarifvertrags. Seit 2005 gibt es für das nordwestliche Nieder-

schaftssekretär der IG Metall Oldenburg: »Gute Arbeit muss sich auch im Kfz-Handwerk lohnen. Die Forderung in Höhe von 5,5 Prozent ist berechtigt und zukünftig auch bezahlbar.

Für die zum Teil hausgemachten und strukturell bedingten Probleme dürfen nicht die Beschäftigten in Haftung genommen werden.«



Peter Anders: Gegen »Tarifzerstörer« hilft nur gemeinsames Handeln.



IG Metall-Kampagne

Noch konnte die IG Metall mit Hilfe der Betriebsräte die Tariffucht der Arbeitgeber in Grenzen halten. Auch Haustarifverträge wurden in Autohäusern schon abgeschlossen. Eine bundesweite Kampagne »Sicherheit braucht Tarifverträge« ist zudem angelaufen. Die Kampagne will informieren und macht auch bei der Kundschaft nicht halt. Öffentliche Aktionen sind geplant. Ziel ist es, die Tarifbindung für alle Kfz-Betriebe wieder herzustellen.

Bis 31. März Mitglied werden

Allen Beschäftigten muss klar sein, ohne sichere IG Metall-Tarifverträge gibt es künftig eine Welle der Einkommensspirale nach unten und einen weiteren massiven Stellenabbau. Es geht deshalb um die finanzielle Existenz der Beschäftigten.

Der derzeit gültige Tarifvertrag läuft noch bis zum 31. März. Rechtlich abgesichert sind diejenigen, die bis dahin IG Metall-Mitglied geworden sind.

Peter Anders ermutigt die Beschäftigten aktiv die Tarifforderungen zu unterstützen. »Die Kolleginnen und Kollegen müssen selbst erkennen, dass gegen die »Tarifzerstörer« nur gemeinsames Handeln mit der IG Metall hilft.« ■

sachsen nur noch einen so genannten Unternehmensverband, der mit der IG Metall Verhandlungen führt. Mitglied dieses Unternehmensverbandes sind aber nur ein Bruchteil von Kfz-Firmen.

Tarifrunde wird knallhart

Die jetzt begonnenen Tarifverhandlungen stehen deshalb unter keinem guten Stern. Die Tarifrunde wird daher knallhart. Denn die Autohändler klagen über die wirtschaftliche Situation, Konkurrenz und über ihre Abhängigkeit von der Autoindustrie. Sie wollen die daraus resultierenden Probleme auf dem Rücken der Beschäftigten austragen. Die Horrorliste ist lang.

Die Beschäftigten sollen für ihre geleistete Arbeit noch massiv draufzahlen. Doch damit muss nun endlich Schluss sein, verlangt Peter Anders, Gewerk-



Warnstreik gegen Tarifklau im Kfz-Gewerbe.

KFZ-ARBEITGEBER

■ Der Kfz-Gewerbeverband Schleswig-Holstein umfasst 19 regionale Kfz-Innungen mit 1600 Mitgliedsbetrieben, davon etwa 250 Tankstellen. Dort arbeiten rund 13 000 Mitarbeiter.

IN KÜRZE

■ Beitragsquittungen

Die Beiträge der IG Metall können bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden. Dabei genügt der Beitragsnachweis über den Kontoauszug. Mitglieder, die eine Quittung wünschen, erhalten diese von uns. Anforderung per Telefon 0 43 31-143 00 oder E-Mail rensburg@igmetall.de

TERMINE

■ 6. März, 18.30 Uhr

Konstituierende Delegiertenversammlung,

■ 11. März, 17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde im Handwerkerhaus in Husum

■ 11. März, 19 Uhr

Mitgliederversammlung Nebenstelle Husum im Handwerkerhaus

■ 18. März, 15 Uhr

Rentnertreff Rendsburg bei der IKK, Büdelsdorf

■ 27. März, 19 Uhr

Arbeitskreis Kfz-Tarife im Gewerkschaftshaus Rendsburg

■ 31. März, 18.30 Uhr

Arbeitskreis Leiharbeit im Gewerkschaftshaus Rendsburg
Alle Termine immer top-aktuell:
www.rensburg.igm.de

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31-143 00
Fax 0 43 31-143 033
E-Mail: rensburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen
(verantwortlich)

GEMEINSAM FÜR SICHERE EINKOMMEN UND ARBEITSBEDINGUNGEN

»Alles wird teurer – wir auch«

Die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk kündigen eine tarifliche Geisterfahrt an. Statt mehr in der Lohntüte sollen die Beschäftigten deutliche Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen hinnehmen. Doch die IG Metall hält dagegen. Denn für gute Leistung muss gutes Geld bezahlt werden.

»Ein heißes Frühjahr steht bevor«, kündigt der Kfz-Gewerbeverband auf seiner Internetseite an. Und weiter: »Wir haben im Auftrag der Obermeister und Delegierten den Manteltarifvertrag zum 30. Juni 2008 gekündigt. Das heißt, bei den kommenden Tarifverhandlungen sollen Bereiche des Manteltarifvertrages zur Disposition stehen...«

Die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk gehen damit offen auf Crash-Kurs. Während in den aktuellen Tarifverhandlungen der Metallbranchen um mehr Geld verhandelt wird, will der



Kfz-Verband deutliche Verschlechterungen durchsetzen. Das Ganze ist eine bundesweit abgesprochene

Kampagne, geleitet vom Zentralverband des Kfz-Handwerks.

Die Tarifkommission für Schleswig-Holstein läßt sich davon aber nicht einschüchtern. Ende Februar laufen die Lohn- und Gehaltstarife aus, und die IG Metall fordert Einkommenserhöhungen von fünf Prozent für ihre Mitglieder. »Denn es kann nicht angehen, dass alles teurer wird und die Mitarbeiter noch

Geld zusetzen sollen«, sagt IG Metall-Branchenexperte Thomas Völker. Er zweifelt daran, daß die »Geisterfahrer« im Verband wirklich die Meinung ihrer Mitgliedsfirmen widerspiegeln, denn bei den Betriebsbesuchen der letzten Wochen wurde deutlich, daß viele Geschäftsführungen »überhaupt noch nicht mitgekriegt haben, was der Verband da macht«, sagt Thomas Völker. Schwierig könnte es für Mitarbeiter werden, die noch nicht in der IG Metall sind, denn nach Auslaufen des Tarifvertrages gelten die Regelungen in der sogenannten Nachwirkung nur für Gewerkschaftsmitglieder verbindlich weiter. ■

Der Tarifvertrag – das unbekannte Wesen

Unsere Besuche in den Kfz-Betrieben und die Infoveranstaltungen zeigten: Der Tarifvertrag ist selbstverständlich. Doch die meisten Beschäftigten wissen nicht, was er regelt und absichert.

»Weihnachtsgeld? – Das krieg' ich doch vom Chef.« Das stimmt, soweit es die Lohnabrechnung betrifft. Aber dass ein Mitarbeiter im Kfz-Handwerk auch fest damit kalkulieren kann, ist im Tarifvertrag verankert. Er regelt, was für Arbeit bezahlt werden muss, wieviel Urlaub es gibt und eben auch das Weihnachtsgeld. Die Bestimmungen haben Gesetzescharakter. Bei unseren Informationsbesuchen und -veranstaltungen fiel uns immer wieder auf: Viele wissen nicht, was ihnen zusteht. Und oft wissen die Chefs auch nicht besser Bescheid.

Wir sprachen mit Thomas Conradus, Betriebsrat bei Süverkrüp-Ahrendt und Zweiter Bevollmächtigter der Rendsburger IG Metall, über diese Erkenntnis und die Zukunft im Kfz-Handwerk.

metallzeitung: Thomas, ist es nicht

verheerend, daß Beschäftigte nicht wissen, was im Tarifvertrag steht?

Thomas Conradus: Einerseits finde ich es gut, daß unsere Tarife so selbstverständlich und sicher sind, dass sich niemand Gedanken machen muss. Andererseits zeigt sich jetzt: Wer nicht weiß,



Thomas Conradus: »Gut organisierte Belegschaften werden bessere Arbeitsbedingungen haben.«

was er wirklich verdient, wacht manchmal böse auf.

metallzeitung: Was geht da gerade vor im Kfz-Handwerk?

Thomas Conradus: Der Verband klagt bundesweit über eine schlechte Konjunktur. Die wol-

len sie durch weniger Personalkosten ausgleichen. Das funktioniert nicht.

metallzeitung: Gibt es ein »heißes Frühjahr«?

Thomas Conradus: Ja. Denn ich habe bei unseren Betriebsbesuchen gespürt, dass die Beschäftigten unzufrieden sind. Alles wird teurer und sie sollen weniger verdienen. Da knirscht es. Allerdings läßt die Struktur der Branche nicht zum Streik ein, weil viele Mitarbeiter in Minibetrieben arbeiten.

metallzeitung: Das heißt, der Tarifvertrag ist nicht zu halten?

Thomas Conradus: Das heißt es nicht. Aber der Angriff der Arbeitgeber zeigt uns, dass gut organisierte Belegschaften zukünftig bessere Bedingungen haben werden und schlecht organisierte schlechtere. Wer in der IG Metall ist, tut also vor allem etwas für sich selbst.

WAHLEN ZU UNSERER DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Im März sind die meisten Wahlen

Im März und April sind, wie in der letzten **metallzeitung** angekündigt, die Wahlen zu unserer Delegiertenversammlung.

Am 17. April 2008 wird dann die konstituierende Delegiertenversammlung tagen, sie wählt den neuen Ortsvorstand, die Bevollmächtigten und Geschäftsführung, außerdem unsere Mitglieder in den Flächentarifkommissionen.

Wir hoffen auf rege Beteiligung bei den Wahlen.

Der Ortsvorstand

Wie finde ich meinen Wahlbezirk?

Einen betrieblichen Wahlbezirk haben nur die Mitglieder des Gemeinschaftsbetriebes Hauni/Baltic in Bergedorf, sie wählen in einer betrieblichen Mitgliederversammlung.

Alle anderen Mitglieder hat der Ortsvorstand zu regionalen Wahlgemeinschaften zusammengefaßt. Arbeitest du beispielsweise in der Region Ahrensburg/Bargteheide, so schau nach, ob der Name deiner Firma in unserem Wahlkreis Ahrensburg/Bargteheide aufgelistet ist.

Ist das der Fall, wählst du im Wahlkreis Ahrensburg/Bargteheide.

Ist deine Firma nicht aufgeführt, so wählst du in dem Wahlkreis, zu dem die Postleitzahl gehört, unter der du wohnst. Bist du erwerbsarbeitslos oder Rentner so wählst du in dem Wahlkreis, zu dem die Postleitzahl gehört, unter der du wohnst.

Wenn du noch Fragen hast, ruf gerne an: Sonja Zoder 040-72 54 96 10 oder Meike Lüdemann 040-72 54 96 16. ■

WAHLTERMINE

Wahlbezirk 1: Hauni

Die Mitglieder bei Hauni/Baltic Metall Bergedorf Mitgliederversammlung am **Montag, 31. März, ab 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus, Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg**

Wahlbezirk 2: Schwarzenbek

Die Mitglieder in den Firmen Fette, Universelle, Hauni Primary, MAN, Stehn & Co, Autohaus Schwarzenbek sowie die Postleitzahlen 21493 und 21521 Mitgliederversammlung am **Dienstag, 1. April, 17 Uhr in der Alten Meierei, Grabauer Straße 8, 21493 Schwarzenbek**

Wahlbezirk 3: Mölln

Die Mitglieder in den Firmen Heidenreich & Harbeck, Boen, Michelsen, Riemer, Henze, Art of Display sowie die Postleitzahlen von 23869 bis 23899 Mitgliederversammlung am **Mittwoch, 19. März, um 18 Uhr Brandt's Gaststätte 23883 Lehmrade/Drüsensee**

Wahlbezirk 4: Ahrensburg/Bargteheide

Die Mitglieder in den Firmen Joh. Friedrich Behrens, GE Inspection Technologies, Reifen

Helm Trittau, EAE, Acer Computer, Getriebekonstruktion Nord, Montageteknik Nord, Rolf Meyer, Produktionstechnik Nord, Ulrich Grajecki, Autohaus Bargteheide, Rapid Deutschland, Elmek, Basler, Wilhelm Schley, BMW Ahrensburg, Opel Dello Ahrensburg, Larose, Lantz, Jahnke, Eigbrecht sowie die Postleitzahlen von 22926 bis 22969

Mitgliederversammlung am **Dienstag, 18. März, um 16 Uhr ATSV-Vereinsheim Am Reeshoop 48, 22969 Ahrensburg**

Wahlbezirk 5: Reinbek/Glinde

Die Mitglieder in den Firmen Herbert Mühle, Tetra Pak, Lutz, Kaulfuß, Amandus Kahl, PWF, Hütter Aufzüge, ZWN, Optima Pressformen, Argentox, Alfa Laval Mid Europe, RMS, Opel Dello Reinbek, PWF Kunststofftechnik, Rein-Plastik, Berendsen Textil, Pumpen-Service Bentz, Tralec, Wash Tec sowie die Postleitzahlen 21465 und 21509

Mitgliederversammlung am **Montag, 17. März, um 16 Uhr im Sport-Park Reinbek, Hermann-Körner-Straße 49, 21465 Reinbek**

Wahlkreis 6 Bergedorf ohne Hauni

Die Mitglieder der Firmen Autohaus Kath, MGG, Fristam, Jastram, Intec, Meß- und Förder-technik, Opel Dello Bergedorf, Citizen, Herbert Mühle, Wyso, Reifen Helm, Detlev Louis, Hütter Service, Blohm Bergedorf, Hamotec, Munters, BMW NL, AlSCO, Junge Fahrzeugbau, Timmann, Kirchberg, Jessen Jonas, Dwenger & Grünthal, Schleifring Service Team Blohm, GEA Westfalia, Krüll Motor Company, BBT Thermotechnik, H. Ehlers, Elektromontage Nord sowie die Postleitzahlen von 20095 bis 21279 und von 22041 bis 22889. Mitgliederversammlung am **Donnerstag, 27. März, 17 Uhr im Gewerkschaftszentrum Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg**

Wahlkreis 7 Lauenburg/Büchen/Boizenburg

Die Mitglieder in den Firmen Hitzler, Abel Pumpen, Tuchenhagen, Blohm Büchen, Tuchenhagen Dairy, Tuchenhagen Brewery, Mewa, S&A Steuerungstechnik sowie die Postleitzahlen von 21471 bis 21483 und von 21522 bis 21529, von 21514 bis 21516 sowie von 19230 bis 19273 Mitgliederversammlung am **Dienstag, 18. März, um 17 Uhr im Restaurant »Zum alten Schiff-**

85 JAHRE DABEI



Georg Reinhardt aus Reinbek, hier mit seiner jüngsten Nachbarin und Freundin Sophie Bertels (1), ist seit 85 Jahren Gewerkschaftsmitglied. Im Januar 1923 trat der 98-jährige gelernte »Holzwurm« dem Deutschen Holzarbeiterverband bei. Gemeinsam mit der GHK kam er 2000 zur IG Metall. 85 Jahre – ein schönes und seltenes Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch Georg.

IMPRESSUM

IG Metall Bergedorf
Serrahnstraße 1
21029 Hamburg
Telefon 040-72 54 96-0
Internet: www.igmetall.de/homepages/bergedorf
Redaktion: Meike Lüdemann (verantwortlich), Nils Bolwig

ferhaus« Elbstraße 114, 21481 Lauenburg

Wahlkreis 8 Geesthacht

Die Mitglieder der Firmen Norddeutsche Teppichfabrik, Burmeister, Autohaus Siemens, Brinkmann, Labor Knoop, Stühff, Grabau, sowie die Postleitzahl 21502

Mitgliederversammlung am **Mittwoch, 19. März, um 17 Uhr Restaurant Holsteiner Hof, Hecht-holz 36, 21502 Geesthacht**

Wahlkreis 9 alle übrigen Postleitzahlen

Mitgliederversammlung am **Donnerstag, 27. März, 17 Uhr im Gewerkschaftszentrum Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg**

WIR LADEN EIN

■ 8. März, 10 Uhr

Frauentagsbrunch in Greifswald mit eigenem Programm des OFA Berufsbildungswerk

■ 7. März, 17 Uhr

Stralsund
Frauentagsveranstaltung
Haus der Wirtschaft

■ 6. März um 14 Uhr

Neubrandenburg
»Gesundheits- und Pflegeversicherung aus Frauensicht«
Gaststätte »Fürstenkeller«

■ 8. März, 11 Uhr

Kranzniederlegung am
Denkmal von Clara Zetkin

■ Liebe Frauen,

über eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen, aber meldet euch bitte telefonisch an.
Stralsund 0 38 31 – 29 76 54
Neubrandenburg 0 39 55 – 8 19 20

TERMINE

■ 1. März

Wochendseminar Handwerk

■ 3. März, 16.30 Uhr

Ortsfrauenausschuss

■ 11. März, 18 Uhr

Konstituierende Delegierten-Versammlung in Neubrandenburg

■ 13. März, 15 Uhr

Ortsjugendausschuss in Greifswald

■ 17. März, 10 Uhr

Seniorenarbeitskreis Wolgast

■ 10. April

Tagesschulung für Betriebsräte in Klein- und Mittelbetrieben

IMPRESSUM

IG Metall
Stralsund-Neubrandenburg
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 0 38 31 – 29 76 52
Fax 0 38 31 – 29 23 53
Redaktion: Jan Bloempott
(verantwortlich)

INTERNATIONALER FRAUENTAG – »ICH BIN MEHR WERT«

Glückwünsche zum Frauentag

»Ich bin mehr wert«: So lautet das Motto zum diesjährigen internationalen Frauentag.

Was heißt das nun »ich bin mehr wert«? Diese Behauptung wird jeder unterschiedlich beantworten, denn sie trifft für viele Bereiche wie Betrieb, Familie oder auch Gesellschaft zu und hat immer eine andere Bedeutung. Was bin ich eigentlich wert? Die Worte »Würde« und »Wert« sind sprachgeschichtlich verwandt. Wert bezeichnete anfänglich den Rang, die Ehre, den Erfolg oder das Ansehen einer Person.

Im Grundgesetzkommentar heißt es, der Staat ist als Solidargemeinschaft verantwortlich für die menschenwürdige Existenz. Solche Lebensverhältnisse, in denen bei vielen Menschen die Arbeit nicht mehr zum Leben reicht, verletzen die Menschen. Es wird immer mehr der Eindruck vermittelt, dass Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nur noch ein Kostenfaktor sind. Ein Kostenfaktor ist ein Zahlenwert, mit welchem man rechnen kann. Ist er zu hoch, werden Veränderungen, wie Betriebsverlagerungen, Lohnverzicht oder längere Arbeitszeiten angeordnet. Die Erwerbstätigkeit oder



Frauen kämpfen aktiv für soziale Gerechtigkeit.

die berufliche Stellung entscheidet auch über meine Stellung in der Gesellschaft.

Den höchsten Anteil von Frauen haben wir in Betrieben, die nicht tarifgebunden sind, wie unter anderem in den Wäschereien, wo die Bruttolöhne bei Vollbeschäftigung zwischen 870 und 1100 Euro liegen. Deshalb setzt sich die IG Metall mit dem Industrieverband Intex für Mindestlöhne von 7,83 Euro ein.

Rund 718 000 Menschen bekamen 2006 für ihre Arbeit genau einen Euro, davon 49 Prozent Frauen. Gut drei Millionen Menschen sind nur befristet beschäftigt, davon fast 60 Prozent Frauen. Nicht zu vergessen, jene Frauen, die Arbeit suchen, aber für die Arbeitsagenturen statistisch nicht existieren.

Die Metallerinnen laden alle Frauen ein, aktiv mitzumischen für eine gerechte Zukunft. ■

»Balance von Arbeit und Leben«

Projekt bietet Hilfe bei der Vereinbarung von Familie und Beruf.

Die wichtigste Ressource einer Firma sind die Mitarbeiter/innen. Damit sie dem Unternehmen erhalten bleiben und auch ihren Familien gerecht werden können, ist es wichtig, beide Seiten aufeinander abzustimmen. Dann profitieren Beschäftigte und Unternehmen. Das Projekt BAL (Balance von Arbeit und Leben) bietet dafür kostenlose Unterstützung und Beratung an. Geschäftsführung und Betriebsrat erhalten praktische Unterstützung zur Optimierung ihrer betrieblichen Verfahren und Instru-

mente für die Gestaltung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – zur verbesserten Balance von Arbeit und Leben. Themenfelder können auch sein: Arbeitszeiten, Arbeitsorganisation, Kommunikation, Führungsverhalten, Netzwerkarbeit, Verbundlösungen.

Projekträger ist Arbeit und Leben LAG Mecklenburg Vorpommern und Projektpartner die Wert.Arbeit. GmbH Berlin in enger Kooperation mit dem DGB Nord.

Nähere Informationen in den Verwaltungsstellen.

KLUGE FRAUEN

»Welche Hürden sich euch auch entgegenstellen, es liegt in eurer Macht, sie zu überwinden. Ihr müßt nur wollen.«

Olympe Marie de Gouges

»Menschenwürdig ist es aber, die Kräfte, die wir besitzen, zu entwickeln, zu gebrauchen, nicht nur um unsertwillen.«

Henriett Goldschmidt

»Wem man das Gefühl seiner Verantwortlichkeit nimmt, dem nimmt man das Gefühl seiner Bedeutung.«

Fanny Lewald